

Kein Mitglied der Bach-Familie war – soweit wir wissen – je in Wien.
Die langjährige Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation kann somit kaum als Bach-Stadt apostrophiert werden. Und doch waren Quellen mit Musik von Bach und seinen Söhnen ein wichtiger Bestandteil Wiener Musiksammlungen. Welche Bedeutung die Musik der Bach-Familie für die österreichische Musikgeschichte im 18. und 19. Jahrhundert hatte, konnte bisher nur erahnt werden, denn es fehlte an einer grundlegenden Studie bzw. Quellenübersicht über die Bachquellen in Wien und Österreich. Mit der Publikation des Kataloges *Die Bach-Quellen in Wien und Alt-Österreich*, bearbeitet von Christine Blanken, wird nun ein Beitrag geleistet, eine prominente Lücke in der Rezeptionsforschung zu schließen.

Anlässlich der Buchpräsentation sollen die jüngsten Forschungsergebnisse reflektiert und deren Folgen diskutiert werden. Es stellt sich heraus, dass die Rolle der Stadt Wien für die Bach-Rezeption im 18. und 19. Jahrhundert neu zu überdenken ist und einige der bisher gültigen Thesen korrigiert werden müssen. Gleichzeitig sind die Fragen eines regen Kulturtransfers zwischen Mitteldeutschland und Österreich in diesem Zeitraum näher zu beleuchten.

VERANSTALTER

Institut für Musikwissenschaft an der Universität Wien
in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (Bach-Archiv Leipzig)
und dem Verein der Freunde des Instituts für Musikwissenschaft an der Universität Wien

KONZEPT & ORGANISATION

Dr. Christine Blanken
Univ.-Prof. Dr. Birgit Lodes
Dr. Marko Motnik

GRAFIK

Flora Klonner

KONTAKT

marko.motnik@univie.ac.at
Tel. +43 (0)1 4277 44267

FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG DANKEN WIR

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)
Dekanat der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Universität Wien
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

BACH & WIEN

*Die Wiener Bach-Tradition, ihre Träger,
Überlieferungswege und Auswirkungen
im 18. und frühen 19. Jahrhundert*

Tagung mit Buchpräsentation

WIEN 27.–28. MAI 2011

Universität Wien

Institut für Musikwissenschaft



FREITAG 27. MAI 2011

Campus AAKH, Hof 9 | Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal I

19:00

BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

Univ.-Prof. Dr. Birgit Lodes *Institut für Musikwissenschaft Wien*

FESTVORTRAG

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Wolff *Bach-Archiv Leipzig –
Direktor / Department of Music, Harvard University*

Mozart und Bach: Salzburg-Wien-Leipzig-Berlin

BUCHPRÄSENTATION

Dr. Christine Blanken *Bach-Archiv Leipzig*

Die Bach-Quellen in Wien und Alt-Österreich, Hildesheim: Olms Verlag 2011
(Leipziger Beiträge zur Bachforschung, 10)

11:00–11:30

KAFFEPAUSE

11:30–13:00

REFERATE

Dr. Ulrich Leisinger *Stiftung Mozarteum Salzburg*

Kulturtransfer zwischen Wien und Dresden
am Beispiel der Klaviermusik um die Mitte des 18. Jahrhunderts

Dr. Michael Maul *Bach-Archiv Leipzig*

Bach und die Grafen Sporck und Questenberg – Fakten und Vermutungen

13:30–15:00

MITTAGSPAUSE

15:00–17:30

REFERATE

CHAIR Dr. Uwe Wolf *Bach-Archiv Leipzig*

Iulia Anda Mare *Bach-Archiv Leipzig / Cluj Napoca*

Reichshofrat Carl Adolf von Braun (1716–1795),
„der größte Kenner der Musik unter den Liebhabern.“
Bach-Verbindungen zwischen Sachsen, Wien und Siebenbürgen

Dr. Christine Blanken *Bach-Archiv Leipzig*

Immer wieder van Swieten. Neues zu seinem Bach-Besitz

Dr. Marko Motnik *Institut für Musikwissenschaft Wien*

Albrechtsberger, Bach und ein Beethoven-Narr:
Bachiana in der Musikaliensammlung von Sigmund Austerlitz

SAMSTAG 28. MAI 2011

Campus AAKH, Hof 2.8 | Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Alte Kapelle

9:15

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Wolff *Bach-Archiv Leipzig / Harvard University*

9:30–11:00

REFERATE

CHAIR Univ.-Prof. Dr. Birgit Lodes *Institut für Musikwissenschaft, Wien*

Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Biba *Archiv, Bibliothek und Sammlungen der
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*

Zu dem Wiener Bach-Schüler Eugen Wenzel Reichsgraf von Wrbná

Dr. Alison Dunlop *Belfast / Wien*

Gottlieb Muffat und die Überlieferung Bach'scher Musik für
Tasteninstrumente in Wien

19:30

KONZERT MIT EINFÜHRUNG

Lutherische Stadtkirche Wien, Dorotheergasse 18

Bach à deux, Musik für Cembalo und Fortepiano

Sonja Leopold und Mario Aschauer

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Klasse Prof. Augusta Campagne

